

Alle meckern über "meine" Klasse

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 22. November 2017 10:38

Ich kann den Ärger über meckernde Kolleginnen gut verstehen. Manchmal kommt man sich als Klassenlehrerin wie ein Müllschlucker vor, in den man munter seinen Frust hineinkippen kann. Ich habe ehrlich gesagt den Eindruck, dass dieses Verhalten oft mit der Tagesform der jeweiligen Kollegin zu tun hat. An manchen Tagen müssen sie sich halt "auskotzen". Dabei gibt es ja durchaus die Möglichkeit, die Eltern anzurufen oder einen Kommentar ins Mitteilungsheft zu schreiben. Aber das scheint zu unbequem zu sein.

Natürlich spreche ich die Kinder auch auf die Kritikpunkte an, z.B. dass sie pünktlich aus der Pause kommen sollen, weil Kollegin X das aufstößt.

Um dann zu erleben, dass Kollegin Y oft verspätet zum Unterricht kommt und die Kinder anfangen, vor der verschlossenen Tür Quatsch zu machen.

Ich persönlich versuche, das "Vollnölen" anderer zu vermeiden, da ich doch weiß, dass ich der jeweiligen Kollegin die Stimmung vermiese,

und teile ein Fehlverhalten in der Regel nur dann mit, wenn es schwerwiegend ist und ich weiß, dass die Kollegin diese Info in einem Elterngespräch nutzen möchte.